

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am Donnerstag, 14. März 2024 stellt der Klub sozialdemokratischer Bezirksrätinnen und Bezirksräte, der Klub der Grünen Wieden und der Klub von NEOS nachstehenden

Antrag

betreffend

Lückenschluss des künftigen Radwegs Wiedner Hauptstraße

Die zuständige Amtsführende Stadträtin Mag.^a Ulli Sima wird gebeten, für den künftigen Radweg auf der Wiedner Hauptstraße ein Projekt des Lückenschlusses für den Abschnitt zwischen der Johann-Strauß-Gasse und dem Bezirk Margareten (Hartmannngasse) auszuarbeiten. Dabei möge der künftige Zweirichtungsradweg auf der Seite der ungeraden Ordnungsnummern verlängert und an die bestehende Radverkehrsanlageninfrastruktur in Margareten angeschlossen werden, wobei auch zusätzliche Begrünungen und klimafitte Ausgestaltung analog zum Radwegeprojekt angedacht werden sollen. Es wird darum gebeten, eine Bedeckung aus den Mitteln des Zentralbudgets zu prüfen und eine Umsetzung in zeitlicher Nähe der Fertigstellung des Zweirichtungsradwegs auf der Wiedner Hauptstraße im stadteinwärts gelegenen Abschnitt vorzunehmen. Die Pläne mögen der Frau Bezirksvorsteherin zur weiteren Beratung in der Verkehrs- und Planungskommission übermittelt werden.

Begründung

Bis Jahresende wird auf der Wiedner Hauptstraße im Abschnitt zwischen der Johann-Strauß-Gasse und der Treitlstraße im Zuge der notwendigen Erneuerung der Gleisanlagen der Wiener Linien auch ein Oberflächengestaltungsprojekt umgesetzt, bei dem ein Zweirichtungsradweg errichtet wird. Das Projekt wurde im Zuge eines groß angelegten und durch große Teilnahme geprägten Bürger:innenbeteiligungsprozesses geplant. Die Grenzen des Planungsgebiets wurden durch den Bereich der Gleisanlagen der Wiener Linien bestimmt und enden daher bei der Johann-Strauß-Gasse. Dadurch entsteht auf der Wieden eine Lücke im geplanten Radverkehrsnetz von etwa 190 Metern bzw. zwei Häuserblocks. Um diese Lücke zu schließen und sicheres Radfahren zu ermöglichen, möge ein weiteres Projekt ausgearbeitet werden, das in zeitlicher Nähe des bestehenden Projekts umgesetzt werden soll, um Kosten zu sparen und allfällige Verkehrsbeeinträchtigungen möglichst gering zu halten.